

Otto Richter:

„Dankpsalm“ nach Worten der Heiligen Schrift
für gemischten Chor

Ich danke dir, mein Gott, für deine Treue und lobsinge dir auf
der Harfe, du Heiliger in Israel.

Meine Lippen und meine Seele, die du erlöset hast, sind fröhlich
und preisen dich, Gott, mein Heil.

Denn ich hatte nicht mehr denn diesen Stab, da ich über den Jordan
ging, und nun bin ich zwei Heere geworden, drum freuet sich mein Herz
und danket dir mit Psalmen.

*) O Herr, ich bin viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue,
die du an mir getan hast.

Nun will ich dir singen ein neues Lied, ich will spielen dir auf der
Harfe, ich will singen von deinen Wundern, ich will mich freuen und
fröhlich sein in Gott, meinem Heil. Amen!

Choral: O du meine Seele, singe fröhlich, singe,
singe deine Glaubenslieder;
was den Odem holet, jauchze, preise, klinge;
wirf dich in den Staub danieder.
Er ist Gott Zebaoth, er ist nur zu loben
hier und ewig droben!

*) Altthebräische Melodie

Joachim Neander (1650—1680)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Chorpräfekt Fritz Wunderlich

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Padouana à 5 von Hermann Schein. 1535.
2. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ. 1535.
3. Liebster Jesu, wir sind hier. 1664.
4. Nun bitten wir den heiligen Geist. 1524.

Als Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 18. Juni 1933, vormittags ½10 Uhr:

(Gedächtnisgottesdienst für den heimgegangenen Landesbischof
D. Ludwig Ihmels)

„Unser Leben ist ein Schatten“, Motette von Johann Bach

Nächste Vesper: Sonnabend (Johannisfest), den 24. Juni 1933, nachmittags 6 Uhr:
Geistliche Sommerlieder für Chor und Solo.

Liepsch & Reichardt, Dresden